

Institut für Musik an der Hochschule Osnabrück



2009 wurde die traditionsreiche Fachhochschule Osnabrück zur Hochschule ernannt. Seitdem kann man am Institut für Musik der HS Osnabrück den Bachelor of Music in einem vierjährigen Studium erwerben. Mit insgesamt sieben verschiedenen Studienprofilen – Klassik Instrumental, Klassik Vokal, Pop, Jazz, EMP (Elementare Musikpädagogik), KMG (Komposition, Musiktheorie, Gehörbildung) und Musical – bietet das Institut für Musik ein breit gefächertes Studienangebot für Instrumentalmusik und Gesang und nimmt dadurch in der deutschen Bildungslandschaft eine Ausnahmeposition ein.

Von Markus Fritsch

Neu und interessant ist das Studienprofil „Populärmusik“ mit Hauptfach E-Bass. Derzeit studieren insgesamt 108 Studenten und Studentinnen den – wie ihn der Studienleiter Pop, stellvertretender Institutsleiter und Gitarrist Martin Behrens im Hochschul-Jargon neudeutsch nennt – „Pop Stream“, in dem sich derzeit 18 Bassisten und Bassistinnen tummeln.

Die Dozenten in Osnabrück sind bekannte und renommierte Bassisten wie Marius Goldhammer, Arnd Geise, Thorsten „Haze“ Haas und Jürgen Knautz. Der Schwerpunkt dieses Bass-Studiums liegt im Pop und artverwandter Musik wie Rock, Metal, Electro, Funk, Hip-Hop und anderen modernen Musikstilen, wobei auch Ausflüge in Jazz und Fusion gemacht werden. Der Hauptfachunterricht beträgt 60 Minuten wöchentlich. Darüber hinaus werden immer wieder interessante Workshops mit nationalen und internationalen Bassisten angeboten. So waren u. a. Victor Bailey, T. M. Stevens und Dominik Krämer schon da. Im Dezember 2011 wird die Kontrabass-Größe Christian McBride kommen. Die Unterrichtsräume des Instituts für Musik sind hervorragend ausgestattet.

Während des Studiums ist das sogenannte „Floating“ möglich, d. h. dass man bei verschiedenen Bassdozenten studieren kann (auch Jazz und Klassik) und somit nach Bedarf die Spezialgebiete der jeweiligen Dozenten kennenlernen kann. Man kann auch theoretische Fächer aus anderen Studiengängen belegen, die ebenfalls für den Abschluss angerechnet werden. Das moderne Modulsystem macht es möglich.

Die Aufnahmeprüfung findet zweimal im Jahr statt, und zwar im Juli und Ende August. Stu-

dienbeginn ist immer Ende September. Die Aufnahmeprüfung für das Hauptfach Pop-Bass besteht aus vier Teilen: 1. Der Vortrag eines selbst gewählten Programms von bis zu drei Stücken, gerne auch eine Eigenkomposition (für evtl. Begleitung ist selbst zu sorgen) mit einer Dauer von ca. 10 Minuten. Für diese Prüfung sollte man drei stilistisch unterschiedliche Titel vorbereiten. 2. Die theoretisch-praktische Prüfung von allgemeinemusikalischen Grundlagen am Instrument. 3. Blattspiel bzw. Blattsingen eines Leadsheets. 4. Die Klausur zu Musiktheorie und Gehörbildung.

Die Lehrgebiete im Studiengang Pop sind in die fünf verschiedenen Modulgruppen „Musizierpraxis“, „Pädagogik und Didaktik“, „Musikwissenschaft“, „Musiktheorie“ und „Schlüsselqualifikationen“ unterteilt. Zu „Musizierpraxis“ gehören die Fächer Hauptfach, Ensembles bzw. Combos, Nebenfach, Stimmbildung, Chor, Rhythm’n’Groove, Dirigieren und Ensembleleitung, Lyrics Lab, Composers Lab und Ensemble-Instrument. Zu „Pädagogik und Didaktik“ gehören die Bereiche Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, Fachdidaktik, ein Praxis-Seminar, ein Hospitationsseminar, Musikpädagogik, das Praktikum, die Unterrichtsliteraturkunde und die Didaktik des Klassenmusizierens. Zur 3. Modulgruppe „Musikwissenschaft“ gehören die Fächer Musikgeschichte, Pop-Geschichte und ein musikwissenschaftliches Seminar. Musiktheorie und Gehörbildung sind die Fachgebiete der 4. Modulgruppe „Musiktheorie“. Schließlich versteht man unter den „Schlüsselqualifikationen“ Fachbereiche wie Technik des Sprechens, Physiologie, Rhythmik und Auf-

trittstraining, Recht, Musikmanagement, Audiotechnologie sowie Medien- und Eventtechnologie.

Das Studium ist BAföG-förderungsfähig und kostet pro Semester 500 Euro, welche unmittelbar dem Studienbetrieb zugutekommen. Der Semesterbeitrag für Studentenwerk inkl. Semesterticket beträgt derzeit 247 Euro. Voraussetzung für die Aufnahmeprüfung ist die Fachhochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die allgemeine Hochschulreife, eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung, die Mittlere Reife und die bestandene Eignungsprüfung. Bei entsprechender Begabung reicht auch ein Hauptschulabschluss.

Das bisherige Frühstudium am IFM wird seit dem Sommersemester 2011 in Kooperation mit der hochschuleigenen Science to Business GmbH als „Pre-College“ weitergeführt. Die Besonderheit des „Pre-College“ ist, dass die Bewerber zwischen den Schwerpunkten Klassik, Jazz und Populärmusik wählen können und schon neben der Schule eine professionelle Vorbereitung für einen künstlerisch-pädagogischen Musikberuf und ein Musikstudium erwerben können.

Coda: Sehr empfehlenswertes E-Bass-Studium hin zum professionell ausgebildeten Pop- (und mehr) Bassisten. Studenten und Dozenten sind in ständigem Kontakt und arbeiten an gemeinsamen Projekten, Workshops und Konzerten. Osnabrück ist eine nette deutsche Großstadt mit knapp 165.000 Einwohnern und die drittgrößte Stadt Niedersachsens. Die Musikszene ist dank der Hochschule sehr reger und bietet einige Auftrittsmöglichkeiten für Bands. ■



**J.D. DONOT / DONOTS
& ESP VINTAGE-4PJ**

